

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20220701**

Status: öffentlich
Datum: 14.03.2022
Verfasser/in: Herr Engstermann
Fachbereich: Amt für Finanzsteuerung

Bezeichnung der Vorlage:

Förderung Recover-App

Bezug:

Anfrage zur 14. Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen und Controlling am 17.02.2022, TOP 6.1 - Anfrage der Fraktion Die LINKE im Rat, Förderung Recover-App (20220410)

Beratungsfolge:

Gremien:
Ausschuss für Beteiligungen und Controlling

Sitzungstermin: 27.04.2022
Zuständigkeit: Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen und Controlling am 17.02.2022 wurde von der Fraktion Die Linke wie folgt angefragt:

„Mitte Januar wurde bekannt, dass die Bochumer Staatsanwaltschaft vom Kölner Betreiber der Recover-App die Herausgabe von Daten gefordert hat. In dem bekannt gewordenen Fall scheiterte die Datenweitergabe an technischen Problemen. Auch in Bochum wird die Recover-App zur Kontaktnachverfolgung genutzt und durch die Wirtschaftsentwicklung beworben. So hat die Wirtschaftsentwicklung das Angebot unterbreitet, für die ersten 100 teilnehmenden Betriebe die Kosten für die Recover-Nutzung nach der Wiedereröffnung der Restaurants und Gaststätten zu übernehmen, wie einer Pressemitteilung vom 26. Februar 2021 zu entnehmen ist.

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

- 1. Sind der Verwaltung bzw. der Wirtschaftsentwicklung als städtischer Tochter Fälle bekannt, bei denen die Staatsanwaltschaft Daten von Bochumer:innen vom Betreiber der Recover-App angefordert hat?*
- 2. In welcher Höhe wurden seit Beginn der Nutzung der Recover-App im Rahmen der Verwendung der App und in Form von Kostenerstattungen städtische Finanzmittel bzw. solche der Wirtschaftsentwicklung aufgewendet?*
- 3. Plant die Wirtschaftsentwicklung die Recover-App weiter zu bewerben bzw. die Nutzung finanziell zu fördern?“*

Die Verwaltung hat die WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH um Stellungnahme gebeten.

Die erhaltene Antwort lautet wie folgt:

Frage 1:

Nein, der Wirtschaftsförderung Bochum GmbH (WiFö) sind keine Fälle bekannt.

Frage 2:

Die WiFö hat 100 Lizenzen für 6 Monate gekauft und bereitgestellt. Gesamtbetrag: 5.355,00 EUR.

Frage 3:

Nein, eine weitere Bereitstellung von Lizenzen durch die WiFö ist aktuell nicht vorgesehen.